

Pressemitteilung 2/2015 (18.3.2015)

Einflussfaktoren auf Akzeptanz

Projektkommunikation: Früh oder spät starten – diese Frage stellt sich nicht

- **Büro Hitschfeld veröffentlicht mit dem Themenkomplex „Information und Dialog“ den nächsten Teil der Längsschnittstudie „Einflussfaktoren auf Akzeptanz“**
- **Bürgerschaft fordert permanente Projektkommunikation mit frühzeitigem Start**
- **Etablierung von informellen Partizipationsformaten braucht Zeit**

Leipzig. Bürgerbeteiligung und Kommunikation sind wesentliche Stellschrauben beim Ringen um Akzeptanz für die Vorhabenträger aus Wirtschaft, Verwaltungen und Politik. Die Verknüpfung von formalen und informellen Partizipationsformaten, Art und Umfang von Information sowie die zeitliche Einordnung dieser Elemente im Projektzyklus – damit beschäftigt sich die erste von vier Befragungen in diesem Jahr zur Längsschnittstudie „Einflussfaktoren auf Akzeptanz“. Unter dem Titel „Information und Dialog“ wurde dieser Teil jetzt von der Leipziger Unternehmensberatung Hitschfeld Büro für strategische Beratung veröffentlicht.

Zweifel an Ehrlichkeit der Akzeptanzbemühungen

„Wir wollten von den Bürgerinnen und Bürgern wissen, zu welchem Zeitpunkt die Projektkommunikation einsetzen sollte und warum Informations- und Dialogangebote häufig weniger in Anspruch genommen werden als erwartet“, skizziert Christoph Eichenseer den Inhalt der aktuellen Akzeptanzstudie.

Die Begründung für einen relativ späten Start von Information und Dialog durch Vorhabenträger und Genehmigungsbehörden laute häufig, dass erst dann konkrete Planungspunkte vorlägen und zu einem früheren Zeitpunkt nur vage, unspezifische Aussagen getroffen werden könnten, erklärt der Meinungsforscher aus dem Hitschfeld-Team weiter. Die repräsen-

tativ Befragten haben dazu ihre eigene Meinung: Sie sprechen sich mehrheitlich für einen frühen Informations- und Dialogstart aus und wünschen eine permanente Weiterführung über den Projektzyklus hinweg. Christoph Eichenseer: „Die Frage früh oder spät zu starten, stellt sich also nicht.“

Grundsatzkritik an Bürgerbeteiligung

Trotz des Wunsches nach frühzeitigen und fortlaufenden Informations- und Dialogangeboten – dies zeigen Praxiserfahrungen des Unternehmensberaters – werden Angebote der Projektkommunikation häufig von den Bürgerinnen und Bürgern weniger gut angenommen als erwartet. Woran liegt das? Alle in der Studie abgefragten Faktoren, wie beispielsweise unverständlich Planungsunterlagen oder Zweifel an Mitsprachemöglichkeiten, finden große Zustimmung. „Hier verbindet sich Grundsatzkritik, zum Beispiel *‚ich kann nicht wirklich mitentscheiden‘* mit formalen Einwänden, wie *‚die Planungsunterlagen sind unverständlich‘*. Damit mischt sich Kritik am Status quo der Bürgerinformation und -beteiligung mit einem gesellschaftlichen Klima des Misstrauens, das nicht auf der Projektebene gelindert werden kann, sondern nach einer gesellschaftspolitischen Neu-Justierung ruft“, so der Akzeptanzforscher. Auf die Projektebene heruntergebrochen heißt das: Nicht alle Probleme lassen sich vor Ort lösen. Das Ringen um Akzeptanz, Transparenz und Bürgerbeteiligung ist ein langwieriger Lernprozess bei allen Akteuren, der einhergeht mit der Ausbildung von Sozial- und Methodenkompetenz – ein sprichwörtlich beharrliches „Bohren dicker Bretter“.

Hintergrund zur Akzeptanzforschung

Die aktuelle Befragung zum Thema „Information und Dialog“ ist der erste von vier Teilen in diesem Jahr zur Längsschnittstudie „Einflussfaktoren auf Akzeptanz“. Im Rahmen der Studie wird das Thema Akzeptanz von Projekten aus unterschiedlichen Blickwinkeln untersucht. Insgesamt wurden für die aktuelle Studie in der 9. und 10. Kalenderwoche 2015 bundesweit 1006 Menschen, repräsentativ für die

deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren, vom Feldinstitut Norstat Deutschland GmbH befragt.

Die gesamte Studie sowie alle früheren Umfragen sind auf www.hitschfeld.de abrufbar.

.....

Presse-Kontakt:

Für weiterführende Gespräche stehen wir den Medienvertretern gerne zur Verfügung:

Hitschfeld Büro für strategische Beratung GmbH
Kickerlingsberg 15
04155 Leipzig

Tel.: 0341.3055850

E-Mail: info@hitschfeld.de

Hintergrund

Hitschfeld Büro für strategische Beratung arbeitet seit mehr als 15 Jahren an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung. Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Leipziger Unternehmensberatung auch mit dem Thema Erwerb und Sicherung von Akzeptanz. Das Beratungsunternehmen baut dabei auf verschiedene Instrumente, wie Public Consensus Engineering (PCE). Die Leipziger Berater sind davon überzeugt, dass sich Erwerb und Sicherung von Akzeptanz zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor für die Realisierung von Vorhaben entwickeln werden.